

Was ist Städtebauförderung?

Bei der Städtebauförderung fördern Bund und Länder die Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen in den Städten und Gemeinden. Die Städtebauförderung hilft den Städten, die öffentliche Infrastruktur, Wohnungsangebote und die Aufenthaltsqualität der Innenstädte und Stadtteile zu verbessern. Die Versorgung in den Stadt- und Stadtteilzentren wird gesichert. Mit den Fördermitteln wird städtebaulichen Funktionsverlusten der Innenstädte, wie zum Beispiel Leerständen, entgegengewirkt. Es werden soziale Missstände behoben und die öffentliche Daseinsvorsorge gestärkt.

Dabei stoßen die Städtebauförderungsmittel auch private und weitere öffentliche Investitionen an oder bündeln diese sogar so, dass wiederum Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der regionalen Bauwirtschaft entstehen. Die finanziellen Mittel kommen dafür zumeist von Bund, Länder und Gemeinden zu je einem Drittel.

Die Zuwendungen von Bund und Ländern beziehen sich nicht auf ein Einzelprojekt, sondern immer auf die Gesamtmaßnahme mit einem festgelegten Fördergebiet (derzeit noch *Untersuchungsgebiet*) mit gravierenden und komplexen städtebaulichen Problemen. Die Missstände liegen entweder schon vor oder sind absehbar. In diesem Gebiet sollen auf Dauer den Missständen vorgebeugt werden oder aber diese schnellstmöglich dennoch nachhaltig beseitigt werden und neue städtebauliche Strukturen entstehen. Der Umsetzung liegt ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept zugrunde. Je nach konkreter Situation vor Ort werden bestimmte Rechtsinstrumente angewendet, wie zum Beispiel die Sanierungssatzung nach § 142 Baugesetzbuch. Auch eine umfassende Bürgerbeteiligung und die Einbeziehung von anderen Fördermaßnahmen gehören dazu. Die Umsetzung dauert oft länger als 10 Jahre.

Träger sind die Städte und Gemeinden

Städte und Gemeinden sind verantwortlich für die integrierte Planung, den Grunderwerb oder dafür, Straßen, Wege, Plätze und Grünanlagen zu bauen und soziale und kulturelle Einrichtungen zu schaffen. Sie können unter bestimmten Umständen die Mittel auch an private Bauherren weitergeben, zum Beispiel um Gebäude zu modernisieren.

Die Städtebauförderung unterstützt die Städte und Gemeinden insbesondere bei

- der Stärkung von Innenstädten und Ortsteilzentren in ihrer städtebaulichen Funktion,
- der Behebung sozialer und baulicher Missstände in städtischen Problemgebieten,
- der Schaffung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen in von erheblichen Funktionsverlusten betroffenen Gebieten,
- der Wiedernutzung brachliegender Industrie-, Bundeswehr- und Eisenbahnflächen,
- der Stärkung zentraler Versorgungsbereiche,
- der Sicherung der öffentlichen Daseinsvorsorge in Städten und Gemeinden in dünn besiedelten ländlichen Räumen,
- der Erhaltung historischer Stadtkerne und denkmalwerter Bausubstanz und
- der Verbesserung der urbanen grünen Infrastruktur

In der Stadt Kaltenkirchen wird die Gesamtmaßnahme „Innenstadt“ im Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ durchgeführt und soll dazu beitragen, die Innenstadt attraktiver und für Kunden einladender zu gestalten.